

Advent 2008

Pfarrbrief

der Pfarrei



STHEINRICH

im Pfarrverbund Bamberg-Ost





*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit ...*

Adventskonzert

am 29.11.2008 um 15.30 Uhr
in St. Heinrich

Mitwirkende:

Blechbläserensemble der Stadtkapelle Bamberg
unter der Leitung von *Gerhard Himmel*

Kirchenchor St. Heinrich & Heinrichsspatzen
unter der Leitung von *Anita Fösel*

Orgel Prof. Max-Emanuel Geis

Eintritt frei! Spenden zugunsten der Renovierung der Pfarrkirche St. Heinrich werden erbeten!

Durch Ihre Hilfe können wir da sein, wo die Menschen uns wirklich brauchen.



Weihnatskollekte 2008
in allen Gottesdiensten am
24. und 25. Dezember

Spendenkonto 345
Bank im Bistum Essen
BLZ 360 602 95

ADVENIAT

Impressum

Herausgeber
Pfarrgemeinderat
St. Heinrich

V.i.s.d.P.
Pfarrer Günter Höfer

Redaktion
Hans Bedruna (HB),
Ingeborg Bengel,
Pfarrer Günter Höfer,
Christian Schley (CS)

Layout
Christian Schley

Auflage: 4.000
3x jährlich (Ostern,
Patrozinium, Advent)

Der nächste Pfarrbrief erscheint an Ostern.
Redaktionsschluss: 26.02.2009

Weihnachten - Selbstmitteilung Gottes

Zweifellos, Weihnachten ist weit mehr als Konsum und Glitzerbaum. Wenn man auch den Eindruck hat, der heutige Mensch könne nicht mehr viel damit anfangen und nicht mehr darunter verstehen, als eben Konsum und Glitzerbaum, so zeigt die Feier der Weihnacht doch auch, dass selbst der moderne und aufgeklärte Mensch noch etwas von dem Geheimnis verspürt, das dieses Fest ausmacht. Weihnachten ist halt doch mehr, als nur die Summe einiger Feiertage in rührseligem Flair.

Wer dem Geheimnis der Heiligen Nacht einmal nachgeht, der findet, wie die Hirten, das Kind in der Krippe und natürlich auch Maria und Josef. Wer dann mit den Augen des Glaubens auf dieses Kind schaut, der wird erkennen und bekennen: Es ist Gottes ewiger Sohn, Mensch geworden unter uns, es ist der angekündigte Messias, der Heiland, der Erlöser und Retter der Welt.

Das sind alles bekannte und vertraute, ja vielleicht sogar abgewetzte Begriffe, die, wie es scheint, nicht mehr geeignet sind, das Alte neu zu sagen. Angesichts dieser Not will ich den Versuch unternehmen, das Geheimnis der Heiligen Nacht mit anderen Worten zu umschreiben und seine fortwährende Aktualität in den Blick zu heben.

Der Evangelist Johannes sagt von der Stunde von Bethlehem: „Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt!“ (Joh 1,14) Er meint damit, dass Gott sich selbst in diese Welt hineingesprochen hat und dass diese Selbstmitteilung Gottes so gewaltig und so dicht war, dass sie menschliche Gestalt angenommen hat. In Jesus von Nazareth, in seinen Worten, in seiner Person und in seinem Handeln, begegnen wir daher dem ewigen Gott selber. In ihm sagt er der Welt und den Menschen ein für allemal, was er ihnen für immer und ewig zu sagen hat: Ich bin der Gott mit euch, der Gott für euch! Doch diese Selbstmitteilung Gottes ist kein in sich verschlossenes Ereignis ohne Folgen und Konsequenzen. Was sich in der Stunde von Bethlehem ereignet hat, das ereignet sich immer wieder neu, wenn die Sakramente gefeiert und empfangen werden. Gott teilt sich dem Menschen mit, zu allen Zeiten, die es seit jener Stunde der Geburt des Herrn gegeben hat und weiter geben wird. Wer Weihnachten feiert, steht daher am Ursprung dieser vielfäl-

tigen Selbstmitteilung Gottes, die immer in menschlich begreiflicher Weise geschehen muss und letztlich doch ein Geheimnis bleiben wird. Gott kann sich uns nur in einer Weise mitteilen, wie wir sie mitzuvollziehen vermögen. Er nimmt Rücksicht auf unsere menschliche Befindlichkeit, die auf Konkretisierung und Verleiblichung angewiesen ist, sei es durch die Menschwerdung seines Sohnes, sei es durch die Zeichen seines Handelns und seines Wirkens an uns in den Sakramenten.

Wer Weihnachten feiert, erweist sich selber keinen Gefallen, wenn er es bei dieser kurzzeitigen, eintägigen Feier belässt und dann wieder in den alten Bahnen weiterläuft. Das wäre nämlich, als ob er einen Raum betreten wollte, aber unverrückbar in der Türe stehen bliebe. Die Größe und Schönheit dieses Raumes aber und alles dessen, was er enthält, wird er so nicht erfahren, weil er nicht tiefer in ihn hineingeht. Im Klartext heißt das: Das Geheimnis Christi kann mit der Feier der Weihnacht alleine nicht erschlossen werden, weil Gottes Selbstmitteilung an uns Menschen so gewaltig ist, dass wir sie nicht an einem einzigen Tag erfassen und umfassend feiern können. Wir sind deshalb gehalten und gerufen, die Fortsetzung dieses Geheimnisses an uns wirken zu lassen durch die Sakramente, in den sich die Selbstmitteilung Gottes an uns auch heute ereignet und die feiern wir das ganze Jahr über, vor allem die Eucharistie.

Daher lade ich Sie sehr herzlich ein, nicht nur das Weihnachtsfest zu feiern, sondern die darin begonnene Begegnung mit Jesus Christus fortzuführen in der Feier und im Empfang der Sakramente, weil sie die Selbstmitteilung Gottes in der Zeit sind.

In diesem Sinn frohe Weihnachten!

Ihr Pfarrer

Guido Höfer
Leitender Pfarrer



Sternsingeraktion 2009 „Kinder suchen Frieden“



Die Sternsingeraktion im kommenden Jahr steht unter dem Leitwort „Kinder suchen Frieden“. Dazu Gedanken von Bischof Dr. Franz-Josef Bode - Osnabrück, Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz.

Shalom, Salam, Pax, Peace, Paix, Pace, Paz, Mir, Eirene ... Alle Sprachen haben ein Wort für Frieden. Jeder Mensch hat eine Vorstellung davon, wie schön es ist, in Frieden mit den anderen zusammen zu leben. Jede und jeder macht aber auch Erfahrungen von Unfrieden und Zank, in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz. Viel zu viele Menschen auf unserer Erde - und besonders Kinder - erleiden Gewalt und Krieg. Wenn wir in diesem Jahr verstärkt auf die Kinder und Jugendlichen in Kolumbien schauen, dann erzählen sie uns davon, was es heißt, immer auf der Hut sein zu müssen vor versteckter und offener Gewalt.

Jesus ist der eigentliche Friedensstifter, er ist der Sohn Gottes. Auch wir sind durch die Taufe Kinder Gottes und wollen es durch unseren Einsatz immer mehr werden. Wir wollen wie Jesus Friedensbringer sein. Das gilt in besonderer Weise für die Sternsinger und ihre Begleiter. Wenn sie den Menschen den Segen Gottes in die Häuser tragen und sich für Kinder in Not einsetzen, verkünden sie die Botschaft von Weihnachten: „Gott will Frieden für alle Menschen, ganz besonders für die Kinder, und wir helfen dabei mit.“ Den Sternsängern hier und den Kindern überall auf der Welt traut Gott zu, Friedensbringer zu sein. Lassen wir uns alle von diesem Zutrauen anstecken: Bringen wir den Menschen den Segen! Werden wir immer mehr Kinder Gottes! Werden wir Friedensbringer.

Dr. Franz-Josef Bode,
Bischof von Osnabrück

Vorsitzender der Jugendkommission
der Deutschen Bischofskonferenz

20*C+M+B+09

Die Aktion in unserer Pfarrei

Wie jedes Jahr, so werden in St. Heinrich die Sternsinger an zwei Tagen, nämlich am Sonntag den 04.01. - an diesem Tag ist auch im 9.00-Uhr-Gottesdienst die feierliche Aussendung - und am Dreikönigstag selbst von Haus zu Haus gehen. Es scheint allerdings so, als stünde die Aktion diesmal unter keinem guten Stern. Ursache: Es sind von Jahr zu Jahr immer weniger Kinder und Jugendliche, die sich in den Dienst dieser guten Sache stellen. In den vergangenen beiden Jahren war es bereits äußerst mühsam, 14 Gruppen auf den Weg zu schicken. Es ist daher zu befürchten, dass zukünftig Straßen in unserer Pfarrei nicht mehr aufgesucht werden können. Welche dies sein werden, können wir erst unmittelbar vor der Aktion sagen, wenn sich nämlich die Buben und Mädchen - unter Anleitung unserer großen Minis - zum Sternsingervorbereitungstag, am 03.01. im Pfarrheim treffen, wo die Einteilung der Gruppen und Gebiete vorgenommen wird.



„Gott kam nicht auf Staatsbesuch“

Wir kennen sie, die Bilder aus dem Fernsehen, wenn hohe Gäste kommen, Monarchen oder Präsidenten. Da wird Ehrensalut geschossen, der Rote Teppich ausgerollt und ein dicker Mercedes bereitgestellt. Da gibt es Eintragungen in Goldene Bücher, Einladungen und Gegeneinladungen, Austausch von höflichen Noten und wohlgesetzten Communiqués. Da wird konferiert und interessiert besichtigt. Panzer rollen zur Parade und Kinder schwingen Fähnchen; nicht zu vergessen die Beflaggung.

Gott kam nicht zum Staatsbesuch. Als er seinen Sohn auf die Welt schickte, um die Menschen zu sich einzuladen, gab es statt einer Gegeneinladung Abweisung, statt Nobelterberge einen Stall. Als „Staatskarosse“ diente ein Esel.

Jesus hat nicht in distanzierter Höflichkeit die Elendsviertel seiner Zeit besichtigt. Er hat das Elend selbst durchgemacht. Er hat auch keine wohlgesetzten Floskeln von sich gegeben, um niemanden auf

die Füße zu treten. Er hat schlicht die Wahrheit verkündet und er hat sie auch gelebt. Er hat die Erlösung nicht allein gepredigt, er hat sie vollbracht.

Gott kam nicht auf Staatsbesuch, nein, er ward Mensch, in Bethlehem zur Zeitenwende. Das ist das entscheidende Datum der Weltgeschichte. Deshalb fing auch eine neue Zeitrechnung an. Bethlehem, das ist keine Idylle im weihnachtlichen Duft der Zimsterne und Bienenwachskerzen. Das ist nichts als die Armeligkeit eines Stalles. Dort setzte der ewige Gott seinen Fuß auf die Erde.

HB

Katholische Arbeitnehmer Bewegung
Ortsverband St. Heinrich Bamberg



Wie kann ich konkret leben? - Warum Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)?

Wenn ich dieser Frage nachgehe, bin ich schnell an meinem Lebensnerv angekommen. Woraus schöpfe ich Kraft? Was brauche ich um zu leben? Worauf will ich verzichten? Was ist für mich lebensnotwendig?

Diese Fragen lassen mich nur Kontakt aufnehmen zu meinen Lebensquellen, zu der einen unerschöpflichen Quelle, die für mich Jesus Christus ist und die Begegnung mit Menschen.

Meine Erfahrungen und Überzeugungen sagen mir: hier ist eine unerschöpfliche Quelle, von der mir geschenkt zufließt, was mich leben lässt. Das klingt so einfach und ist doch nicht so einfach in der Ausfaltung des ganz konkreten Lebens. Dieses Leben gestaltet sich immer wieder neu als Suche, weil Gott in Alltäglichkeiten verborgen ist und auch im Kontakt mit Menschen erfahren wird.

In unserer KAB-Gemeinschaft St. Heinrich zeigt unser Jahresprogramm 2008/09 in welcher Vielfalt dies geschehen kann. Von religiösen Andachten und Gottesdiensten bis hin zu kulturellen Angeboten, Urlaubsfahrten, Freizeiten, Stammtischgesprächen und kostenlosen sozialen Beratungen im Arbeits- und Sozialrecht.

„Die KAB hat dazu einen eindeutigen Auftrag als Teil des Volkes Gottes mitzubauen am Reich Gottes, die Hoffnungsbotschaft vom

Ziel unseres Lebens als Christen im persönlichen und im politischen Leben Wirklichkeit werden zu lassen. An der Befreiung von Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Schuld mitzuwirken.“

Dieser Auftrag fordert alle KAB-Gemeinschaften und jeden einzelnen persönlich heraus, nicht gleichgültig beiseite zu stehen, sondern uns zusammen mit anderen einzusetzen für die Interessen der Arbeiterschaft und ihrer Familien. „Die KAB will, dass es gerecht zugeht. Es geht um ein gutes Leben für alle.“

Darum stellt sich im Hintergrund zur katholischen Soziallehre die KAB im geistlich-christlichen Leben die Aufgabe, die Verbindung zur Quelle herzustellen und zu pflegen. Diese Quelle ist unser Glaube an Christus und die Kirche und die Sorge um den arbeitenden und notleidenden Menschen.

In diesem Sinne gibt es immer wieder aktuelle Anlässe, wie Sie aus unserem Programm und auch im Schaukasten der KAB-Ortsgemeinschaft St. Heinrich vor der St. Heinrichskirche entnehmen können. Zu allen unseren Veranstaltungen sind Sie immer herzlich eingeladen.

Eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen die Vorstandschaft der KAB St. Heinrich.



Die Ministranten berichten

Mini-Radtour

Ende Juni trafen sich ungefähr 25 Eltern und Minis zu einer Radtour. Nach anfänglich leichtem Regen blieb das Wetter den restlichen Tag trocken, so dass die Runde durchs Bamberger Umland unter besten Bedingungen durchgeführt werden konnte. Zur Auflockerung wurden einige Wettbewerbe durchgeführt. Abschließend wurde gegrillt und der Abend klang gesellig aus. FH

Dekanatsturnier

Am 5. Juli fand, unter chaotischen organisatorischen Umständen, auf einem halben (!) Platz des SC08 Bamberg das Ministranten-Dekanatsfußballturnier statt. Leider konnten wir auch heuer wieder

keine „kleine“ Mannschaft aufbieten. Unsere Großen schlugen sich aber gut und erreichten, unterstützt von Praktikant Hans-Michael Dinkel, das Finale. Darin mussten sie sich leider St. Anna nach Neunmeterschießen geschlagen geben. FH

Zeltlager

Togen, Theater und Olympische Spiele. Das waren so einige der markanten Dinge auf dem diesjährigen Zeltlager der Minis, das unter dem Motto „Antike“ stand. So wurde aus dem Zeltplatz in der Nähe von Gößweinstein der Ausgangs- und Endpunkt des Geländespiels, das passenderweise als Odyssee mit vielen Möglichkeiten sich zu verlaufen versehen war. Auch die körperliche Ertüchtigung stand ganz oben auf der Liste der Antike-typischen Merkmale und so wurden ein Ausflug auf die Sommerrodelbahn mit anschließendem Felsenbad in Pottenstein unternommen.

Für alle Beteiligten war dieses Lager wieder einmal ein Höhepunkt im Ministrantenjahr! CF

Gruselpfad

Passend zur düsteren kalten Jahreszeit veranstalteten wir Minis am 25.10. einen Gruselpfad. Dunkle Gestalten (darunter die kleine Hexe mit Abraxas und das kleine Gespenst) warteten auf einem Weg im Hauptsmoorwald auf die aufgeregten Minis, um sie ein bisschen zu erschrecken. Der Schreck war jedoch bald vergessen, denn im Pfarrhaus wurden ein schaurig gutes Essen und Knabbereien bereitgestellt. TS

Punschaktion

Wie jedes Jahr werden die Minis auch heuer eine Punschaktion durchführen. Verkauft werden dabei Glühwein mit und ohne Alkohol sowie Punschstangen. Die Punschaktion findet statt am Samstag, 29.11. nach dem Adventskonzert und der Vorabendmesse, am 30.11. nach allen Gottesdiensten, nach dem Bußgottesdienst am 21.12. sowie am Heiligen Abend nach der Christmette. Zudem wird wieder selbst Gebasteltes zum Verkauf angeboten. Der Erlös der Aktion ist für die Ministrantenarbeit bestimmt. CH



In diesem Kindergartenjahr betreuen wir 48 Kinder im Alter von zweidreiviertel bis sechs Jahren in unserem Kindergarten. Unser diesjähriges Jahresthema lautet: Eine Reise durch die Welt der Tiere; A wie Affe bis Z wie Zebra. Wir wollen die verschiedensten Tierarten je nach Möglichkeit anschauen, erkunden und mit allen Sinnen wahrnehmen. Wir planen verschiedene Tiere direkt in ihrem Lebensraum wie z.B. Kühe auf dem Bauernhof kennen zu lernen. Es ist unser Anliegen, die Ehrfurcht vor allen Lebewesen zu wecken und zu vertiefen.

Am Sonntag den 30. November dürfen wir den Familienwortgottesdienst um 10.30 Uhr zum 1. Advent gestalten. Wir freuen uns auf viele und schöne Begegnungen.

Wir suchen ehrenamtliche Helfer/innen, die uns bei kleinen Arbeiten im Haus und Garten, sowie bei Nährarbeiten unterstützen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns einfach unter der Nummer 33058 an. Herzlichen Dank im Voraus.

Wir, die kleinen und großen Leute vom Kindergarten St. Franziskus, wünschen allen Pfarrangehörigen frohe Advents- und Weihnachtstage.

Ute Schröter
Leiterin

aus dem
Seelsorgebereich

„Den Weg wollen wir gehen“ ...



... so lautet ein Titel aus dem Liedschatz des Neuen Geistlichen Liedguts. Den Weg gegangen sind vor wenigen Wochen die Gläubigen aus den Pfarreien St. Anna, St. Kunigund und St. Heinrich, im Rahmen der ersten gemeinsamen Wallfahrt auf der Ebene des Pfarrverbunds Bamberg Ost, nach Maria Limbach.

Ein Anfang ist gemacht, und wenn wir es wollen, werden in den nächsten Jahren weitere Wallfahrten folgen. Die Beteiligung aus den drei Pfarreien und die allgemeine Resonanz lassen hoffen, dass es künftig von Mal zu Mal immer mehr Gläubige werden, die sich gemeinsam auf den Weg machen, zu Fuß, mit dem Bus, dem PKW oder dem Fahrrad. Alle genannten Möglichkeiten waren auf dem Weg nach Limbach angeboten und sie wurden unterschiedlich genutzt.

Als Resümee wäre hervorzuheben, dass es so Manche(n) nach einem längeren Pilgerweg drängt. Wir werden dem im kommenden Jahr Rechnung tragen und die Möglichkeit anbieten, von Bamberg aus den Wallfahrtsort zu erlaufen. 2009 wird dies die Kirche zur Schmerzhaften Dreifaltigkeit in Schlüsselau sein.

Angestrebt wird für die Zukunft ein und das selbe Wallfahrtsziel, zu dem wir jährlich pilgern wollen. Schlüsselau ist noch mal so etwas wie ein „Test“. Hinterher werden wir abwägen und uns dauerhaft für Maria Limbach oder Schlüsselau entscheiden. Einen Fixtermin gibt es bereits. Es wird jährlich der letzte Sonntag im September sein. Dem entsprechend kann in den Pfarreien geplant werden, und auch Sie, liebe Gläubige, wissen bezüglich des Wallfahrtstags von nun an bestens Bescheid. Diejenigen, die es in den letzten Jahren gewohnt waren (St. Heinrich) immer wieder eine neue Pilgerstätte aufzusuchen, mögen nicht traurig sein. Es war dies eher eine Ausnahmesituation, denn die allermeisten Pfarreien und Gruppen haben seit vielen Jahren feste Wallfahrtsziele. Wallfahren hat nur so ganz am Rande etwas mit einem Ausflug zu tun und sollte auch so nicht verstanden werden.

Es gibt im Leben Situationen, da ist der Weg das Ziel. Beim Wallfahren hat beides so seinen eigenen Stellenwert. Die Wege zum Ziel mögen unterschiedlich sein, und ob motorisiert oder zu Fuß: Wir gehen diesen Weg gemeinsam. Unsere älteren Herrschaften und die, die es mit dem Laufen nicht so haben, lassen sich bitte nicht verschrecken von der Ankündigung, dass im kommenden Jahr eine deutlich längere Wegstrecke gelaufen wird. Ich verspreche, dass für alle gut gesorgt sein wird, wie es in diesem Jahr auch der Fall war.

In diesem Sinne möchte ich schon jetzt einladen, dass wir den Weg wieder gemeinsam gehen. Es wäre schön, wenn es im nächsten Jahr ein paar mehr wären. Lassen Sie sich anstecken, von denen

die heuer dabei waren, und vielleicht auch vom guten Willen, die geschwisterlichen Beziehungen unter den drei Pfarreien des Seelsorgebereichs Bamberg Ost zu pflegen und weiter auszubauen.

Hans Bedruna

Vorsitzender Seelsorgebereichsrat

Termine, bitte vormerken!



2008/09

Bußgottesdienst

Am 4. Adventssonntag, **21. Dezember 2008**, findet um **16.30 Uhr** wieder ein Bußgottesdienst statt. Er soll die Möglichkeit bieten, sich selbst, den Nächsten und Gott in den Blick zu nehmen. Anschließend besteht Beichtgelegenheit.

Beichtgelegenheit

generell: jeden Samstag von 17.00 bis 17.30 Uhr

zusätzlich: Samstag, 20. Dezember 2008, 14.00 Uhr und 17.00 Uhr

Montag, 22. Dezember 2008, 18.00 Uhr

Dienstag, 23. Dezember 2008, 19.00 Uhr

Weihnachtsgottesdienste

In diesem Pfarrbrief finden Sie erstmals eine gemeinsame Übersicht der Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgebereich (vgl. S. 15). Bitte beachten Sie, dass an Neujahr der *Gottesdienst um 9.00 Uhr entfällt!*

Auftritte des Kirchenchors

- Mit verschiedenen *Weihnachtsliedern* wird unser Kirchenchor die Christmette am **24. Dezember 2008** um **22.00 Uhr** umrahmen.
- Am 2. Weihnachtsfeiertag, **26. Dezember 2008** kommt im Pfarrgottesdienst um **9.00 Uhr** die *Missa brevis in G KV 140* von W. A. Mozart mit Streichern und Orgel zur Aufführung.

Kindersegnung

Alle Familien mit ihren Kindern laden wir am Sonntag nach Weihnachten, **28. Dezember 2008** zu einem Familiengottesdienst um **10.30 Uhr** ein, in dem die *Segnung der Kinder* stattfindet.

Aussendung der Sternsinger

Am Sonntag vor Drei König, **4. Januar 2009** werden unsere Sternsinger im Pfarrgottesdienst um **9.00 Uhr** feierlich ausgesandt. Zur Teilnahme an diesem Gottesdienst ergeht herzliche Einladung.

Jubelkommunion 2009

Alle, die vor 25, 40, 50, 60, 70 oder 75 Jahren in St. Heinrich zum ersten Mal zur heiligen Kommunion gegangen sind, laden wir recht herzlich zur Feier ihrer *Jubelkommunion* ein. Der Gottesdienst findet am Sonntag, **26. April 2009** um **9.00 Uhr** statt.

Erstkommunion 2009

Die Feier der *Erstkommunion* der Kinder aus den dritten Klassen unserer Pfarrgemeinde findet am Sonntag vor Christi Himmelfahrt, **17. Mai 2009** um **10.00 Uhr** statt. Der Pfarrgottesdienst an diesem Sonntag beginnt bereits um 8.30 Uhr.

Firmung 2009

Der Termin für die Firmung steht derzeit noch nicht fest. Näheres entnehmen Sie bitte dem nächsten Pfarrbrief, der zum Osterfest erscheint.

Verschiebung des Termins der Erstkommunion ab 2010



Der Seelsorgebereich Bamberg-Ost erfordert eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordination der Aufgaben. Dies betrifft u.a. die Erstkommunion in unseren drei Pfarreien. Da die Erstkommunion von St. Heinrich und St. Kunigund zur Zeit noch auf dem gleichen Termin liegen, dies aber eine sinnvolle Begleitung durch den jeweilig Verantwortlichen verunmöglicht, ist es notwendig ab dem Jahr 2010 eine Neuregelung zu finden.

Nach Beschluss des Seelsorgebereichsrates wird die **Pfarrei St. Heinrich ab dem Jahr 2010** den Termin der Erstkommunion einen Sonntag früher als bisher legen (nämlich auf den 2. Sonntag vor Christi Himmelfahrt). Der Erstkommunionstermin für St. Heinrich ist somit also im Jahr 2010 der **2. Mai**. Wir bitten Sie, sich diesen Termin jetzt schon vorzumerken.

aus dem
Seelsorgebereich

Firmung im Seelsorgebereich



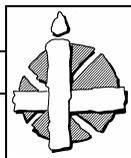
Auch im Jahr 2009 wird in unserem Seelsorgebereich wieder Firmung sein. Der genaue Termin lag bei Redaktionsschluss noch nicht fest, es wird aber ein Samstag Ende Juni oder Anfang Juli sein. Da die Schülerzahlen in unserem Seelsorgebereich in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen sind, wird es in Zukunft eine gemeinsame Firmung für die drei Pfarreien St. Anna, St. Kunigund und St. Heinrich geben.

Im Oktober erhielten alle Jugendlichen, die im Jahr 2005 zur Erstkommunion gegangen sind, eine Einladung von ihrem jeweiligen Pfarramt. Der Informationsabend hat bereits stattgefunden und mit Beginn der Adventszeit startete auch unsere Firmvorbereitung mit dem ersten Firmtreff. Natürlich gehören zu unserem Programm auch verschiedene Unternehmungen sowie die aktive Teilnahme am Leben der Pfarrgemeinde.

Für unsere Jugendlichen ist es sicherlich ganz wichtig, dass sie Menschen begegnen, die durch ihr Leben ein glaubwürdiges Zeugnis für ihren Glauben ablegen. Sie brauchen Vorbilder, an denen sie sich orientieren können! So wollen wir gemeinsam den Weg der Vorbereitung auf den Empfang des Firmsakramentes gehen.

Doris Hartmannsgruber
Gemeindereferentin

Statistik der Sakramente



2008

01.01. - 31.10.

- 26** Kinder haben das *Sakrament der Taufe* empfangen
- 44** Schulkinder gingen in unserer Pfarrkirche zur *Erstkommunion*
- 30** Jugendliche wurden von Erzbischof Dr. Ludwig Schick *gefirmt*
- 6** Brautpaare spendeten sich in St. Heinrich das *Sakrament der Ehe*
- 66** Gemeindemitglieder mussten wir zu Grabe tragen

Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgebereich

	St. Heinrich	St. Kunigund	St. Anna
Heiliger Abend Mittwoch, 24.12.2008			
Kleinkindermette			14.30 Uhr
Familienmette	15.30 Uhr mit Krippenspiel	16.00 Uhr mit Krippenspiel	16.00 Uhr mit Krippenspiel
Seniorenmette	17.00 Uhr		
Christmette	22.00 Uhr	20.30 Uhr	22.30 Uhr
Hochfest der Geburt des Herrn Donnerstag, 25.12.2008			
Festgottesdienst	9.00 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr
Eucharistiefeier	10.30 Uhr		
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		
Fest des hl. Stephanus Freitag, 26.12.2008			
Pfarrgottesdienst	9.00 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr
Eucharistiefeier	10.30 Uhr		
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		
Samstag, 27.12.2008			
Vorabendmesse	18.00 Uhr	17.30 Uhr	19.00 Uhr
Fest der hl. Familie Sonntag, 28.12.2008			
Pfarrgottesdienst	9.00 Uhr	10.30 Uhr anschl. Kindersegnung	9.00 Uhr anschl. Kindersegnung
Eucharistiefeier	10.30 Uhr anschl. Kindersegnung		
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		
Silvester Mittwoch, 31.12.2008			
Eucharistiefeier zum Jahresabschluss	17.00 Uhr	17.00 Uhr	17.00 Uhr
Hochfest der Gottesmutter Maria Donnerstag, 01.01.2009			
Festgottesdienst	10.30 Uhr	10.30 Uhr	18.00 Uhr (!)
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		
Hochfest der Erscheinung des Herrn Dienstag, 06.01.2009			
Festgottesdienst	9.00 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr Stemsingerausendung
Eucharistiefeier	10.30 Uhr		
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		

Stemsingerausendung am 04.01. in St. Heinrich um 9.00 Uhr, in St. Kunigund um 10.30 Uhr

Pfarrei St. Heinrich

Eckbertstraße 30 • 96052 Bamberg
 Telefon ▶ 0951 5195990 • Fax ▶ 0951 5195999
 E-Mail ▶ st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Homepage ▶ www.st-heinrich-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Mo+Di 8.45-11.45 Uhr, 15.00-17.00 Uhr
 Mi 8.45-11.45 Uhr
 Do 8.45-11.45 Uhr, 15.00-18.00 Uhr
 Fr 8.45-11.45 Uhr



Bankverbindung ▶ Kto. 23432 BLZ 770 500 00 Sparkasse Bbg.

Pfarrei St. Kunigund

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1 • 96052 Bamberg
 Telefon ▶ 0951 45053 • Fax ▶ 0951 4078510
 E-Mail ▶ st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Homepage ▶ www.st-kunigund-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Mo+Di 8.30-12.00 Uhr
 Do 8.30-12.00 Uhr, 13.00-17.00 Uhr
 Fr 8.30-12.00 Uhr

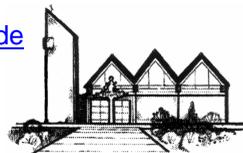


Bankverbindung ▶ Kto. 570151332 BLZ 770 500 00 Sparkasse Bbg.

Pfarrei St. Anna

Heinkelmanstraße 1 • 96050 Bamberg
 Telefon ▶ 0951 133200 • Fax ▶ 0951 133202
 E-Mail ▶ st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Homepage ▶ www.st-anna-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Mo+Mi+Fr 8.00-12.00 Uhr
 Di+Do 14.00-17.45 Uhr



Bankverbindung ▶ Kto. 9013296 BLZ 750 903 00 Liga Bank eG

Pastoralteam

Pfarrer Günter Höfer • Leitender Pfarrer • 0951 5195990
st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Pfarrer Josef Eckert • 0951 133200
st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Diakon Dr. Andreas Hölscher • 0951 4078513
andreas.hoelscher@erzbistum-bamberg.de

Pastoralreferent Rudolf Brunner • 0951 51959933
rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de

Gemeindereferent Doris Hartmannsgruber • 0951 133200
doris.hartmannsgruber@erzbistum-bamberg.de